



# Notdach Schutz nach Unwettern

## Notdachüber- gabe

\*Der Autor ist Referent für Feuerwehrförderung Versicherungskammer Bayern  
Aufn.: Versicherungskammer Bayern

Hagelkörner so groß wie Golfbälle und Orkanböen mit bis zu 120 Kilometern pro Stunde: Am 10. Juni 2019 fegte der Hagelsturm »Jörn« über den Großraum München und sorgte für beachtliche Schäden. Für die Versicherungskammer Bayern war dies Anlass, den Feuerwehren für zukünftige großflächige Schadenslagen Notdächer zur Verfügung zu stellen. | Von Florian Ramsl\*

**D**er Konzern Versicherungskammer verzeichnete nach dem Hagelsturm »Jörn« in seinen Geschäftsgebieten insgesamt ca. 40.000 Schäden und zahlte über 150 Millionen Euro aus, damit war es das teuerste Schadenereignis im Konzern Versicherungskammer seit dem Münchner Hagel von 1984. Die Feuerwehren der betroffenen Kommunen waren im Dauereinsatz und nutzten auch Notdach-Pläne, um stark beschädigte Hausdächer abzudecken. Diese speziellen Pläne haben sich bewährt, waren jedoch kurzfristig nicht in ausreichender Menge verfügbar.

»Da es bislang zu wenige Notdächer bei den Feuerwehren in Bayern

gibt, haben wir die »Aktion Notdach« ins Leben gerufen: Wir haben den Feuerwehren insgesamt 96 Notdächer im Gesamtwert von 75.000 Euro zur Verfügung gestellt«, so Christian Krams, Leiter Konzern Schaden und Vorstand bei der BavariaDirekt.

### Was ist ein Notdach?

Das Notdach hat gegenüber herkömmlichen Plänen einige Vorteile, denn die Anbringung geht schneller und da meist niemand auf das Dach steigen muss ist die Arbeit zudem sicherer. Notdächer gibt es in den Größen 15 x 15 und 16 x 18 Meter, sie sind sehr stabile Pläne, in deren Mitte eine Kran-Öse

eingearbeitet ist. Mit Hilfe einer Drehleiter oder eines Kranes werden sie auf das Dach gehoben. An den Befestigungsösen am Rand der Plane werden vier bis acht Leinen angebracht, mit denen während des Hebens das Notdach geführt und auseinandergezogen werden kann. Danach dienen die Leinen zur Befestigung. Es empfiehlt sich, die Plane an den Traufen zusätzlich mit Dachlatten gegen Wind zu sichern. Zum weiteren Betrieb des Gebäudes sind gegebenenfalls Ausschnitte für Kamine notwendig. Das Notdach ist UV-beständig und kann mehrere Monate als Schutz dienen. Nach dem Sturm »Jörn« mussten einzelne Gebäudeeigentümer teils Monate



auf Reparaturen warten, da Fachfirmen ausgebucht waren oder kein Material verfügbar war. Die Notdä-

cher schützten über diesen Zeitraum zuverlässig.

Nicht bewährt dagegen haben sich zum Abdecken von Dächern sogenannte Silofolien, wie sie in der Landwirtschaft verwendet werden. Diese sind leicht, und damit windanfällig und wegen fehlender Ösen schwer zu befestigen. Durch die geringe Reißfestigkeit bieten sie nur einen sehr kurzfristigen Schutz.

Nicht immer ist ein Notdach notwendig. Bei kleinflächigen Dachschäden sind oft herkömmliche Planen ausreichend. Wurden lediglich Scheiben von Dachflächenfenstern zerstört, ist eine einfache Methode, stabile Müllsäcke über die Drehflügel-Rahmen zu ziehen und mit Klebeband zu fixieren.

### 12 Stück für jeden Regierungsbezirk

Jeder Regierungsbezirk erhielt 12 Notdächer, über die Stationierung wurde in Absprache mit dem jeweiligen Bezirksfeuerwehrverband entschieden. Weitere 12 Stück lagern zentral. Besteht der Bedarf an einer größeren Menge Notdächer, können diese von den Standorten über die Integrierten Leitstellen angefordert werden. Bei der Planung wurde

hier vor allem an Unwettereinsätze gedacht. Die Notdächer können jedoch auch nach Dachstuhlbränden nützlich sein. Für diesen Einsatzfall werden jedoch meist nur ein bis zwei Notdächer benötigt und es empfiehlt sich, einzelne Exemplare bei Feuerwehren mit Drehleitern selbst vorzuhalten. Diese können dann auch für Übungen genutzt werden.

Die Liste mit den Standorten wurde den Kreis- und Stadtbrandräten zur Verfügung gestellt. Das StMI hat zudem die Liste in »GeoKat« unter der Kennziffer 4.5.4.4 (Notdach) einpflegen lassen. Ebenso kann die Liste auf den Internetseiten des LFV eingesehen werden: [www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-5/](http://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-5/). Bei der Anforderung muss geklärt werden, ob die Notdächer dem Schadensort zugeführt werden sollen oder ob das Material abgeholt wird.

Fordert eine Feuerwehr ein Notdach an, soll es im Regelfall durch die Kommune der anfordernden Feuerwehr ersetzt werden. In der Regel ermöglicht es die örtliche Kostensatzung für Feuerwehreinsätze, das Notdach mit dem betroffenen Gebäudebesitzer bzw. dessen Versicherung abzurechnen. □

